

Übersicht nächste Woche

Datum	Zeit	Anlass
DI, 08.04.	20.00 Uhr	Kleingruppen
Mi, 09.04.	20.00 Uhr	Kleingruppen
SO, 13.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Johannes Breiter «Gott will heilen, nicht strafen» Psalm 103, 1-5 separate Kinderprogramme Kafibar

Nicht verpassen!!!



**Oster
BRUNCH**

Mit Musik und Input
für alle Generationen

Ostersonntag, 20. April
ab 08:30 Uhr Brunch
10:00 Uhr Kurzer Gottesdienst

Unkostenbeitrag:
CHF 10.00 (ab 14 Jahren)

Anmeldung unter:
huttwil.heilsarmee.ch



Anmeldung:

Im Korpsbüro

062 962 27 11

Auf Liste eintragen

im Entrée aufgelegt

Homepage

huttwil.heilsarmee.ch



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch

Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen

6. April 2025

Serie: Beten mit den Psalmen

Thema: Unterwegs zur Freude

Text: Psalm 13

Ziel: Schritte auf dem Weg zur Freude einüben

Vom Stöhnen zum Jubeln

Lang gnue, Gott –

Lang gnue hesch du mi nid beachtet!

Lang gnue han i di nume vo hinge gseh.

Lang gnue han i schwäri Sorgelaste umetreit,
mit em ne Innere vou Schmärze gläbt.

Lang gnue hei mini arrogante Finde
uf mi abe gluegt.

Lueg mi guet a, GOTT, mi Gott;

I wott em Läbe y d'Ouge luege

so dass ke Find mi cha abe mache

oder cha lache wenn i uf d Nase gheie.

I ha mi chopfvora i dini Arme gworfe

I fyre dini Befreieg.

I singe us vollem Hals

I bi so gfüllt vor luter beantwortete Gebät.

Psalm 13 (The Message Bible / Übersetzung Andrea Joss)

Eintauchen in Psalm 13

Wo bleibst du hängen, wenn du Psalm 13 hörst oder liest?

Was klingt in dir nach?

Was bedeutet es für deinen Alltag?

Welche Aussagen sind für dich gerade besonders aktuell?

Dieser Psalm nimmt uns mit auf einen Weg, der vom verzweifelten Stöhnen «Wie lange noch» über das entschlossene innerliche Aufstehen «es reicht jetzt» hinführt zu einem Wendepunkt: Gottes Licht soll mich erfüllen und so die Finsternis vertreiben!

Und damit taucht ein erster Hoffnungsschimmer auf, auch in scheinbar ausweglosen Situationen: In uns lebt dieser dreieinige Gott, Vater-Sohn-Geist, der Licht ist und damit Sieger über jede Art von Finsternis!

Was Luther aus dem Hebräischen mit «Erleuchte meine Augen, dass ich nicht im Tod entschlafe» übersetzt hat, tönt in der tief sinngemäßen Übersetzung der Passion-Translation so: «Atme dein Leben in meinen Geist. Bring Licht in meine Augen hinein in dieser rabenschwarzen Finsternis, andernfalls werde ich den Schlaf des Todes schlafen.»

Göttliche Wiederbelebung, Beatmung mit dem Leben, das Gott ist: Das brauchen wir nicht nur einmal, grundlegend, sondern jeden Tag wieder neu. Wir können und sollen immer wieder bitten: «Atme dein Leben in meinen Geist hinein, Vater-Sohn-Geist, damit ich den Alltag mit all seinen Herausforderungen bestehen kann!»

Dann erleben wir auch immer wieder, dass Freude uns erfüllt. Freude ist in der Regel kein konstantes Gefühl oder Erlebnis. Das Leben konfrontiert uns mit so vielen Nöten, dass die Freude dadurch häufig in den Hintergrund rückt oder ganz verschwindet.

Das wusste David, der Dichter des Psalms, nur zu gut. Und doch war er immer wieder unterwegs zur Freude, wie seine Psalmen zeigen.

1. Alles mit Gott bereden

Sobald wir mit Gott zu reden beginnen, hängen wir nicht mehr im Leeren. Sondern wir haben ein Gegenüber. Auch dann, wenn wir rein nichts von Gottes Gegenwart sehen oder spüren.

So wie bei Jesus am Kreuz, der Gottes Gegenwart nicht mehr gespürt hat, obwohl er untrennbar eins war mit dem Vater. Trotz Verlassensgefühls ruft er: «*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?!*»

Was dazu führt, dass er kurz vor seinem Tod sagen kann: «In deine Hände befehle ich meinen Geist. – Du bist ja da, Gott, mein Vater!»

2. Feinde entmachten

Unsere Feinde sind meistens nicht Menschen, sondern widrige Umstände, Gedanken, die uns quälen, etwas, was uns gefangen hält. Weltweit jedoch gibt es noch immer Millionen von Menschen, deren Leben durch andere Menschen – Feinde – bedroht ist.

Hinter allem steckt der ultimative Feind, der Widersacher Gottes, der nur kommt um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. (Joh 10,10) Es ist enorm wichtig, dass wir die Schwachstellen entdecken, die der Feind nutzt, um das zu tun. Oft sind es Lügen über Gott, über uns, die wir dem Feind glauben. Darum ist es so wichtig, dass wir uns von Jesus Christus, der die Wahrheit ist, zeigen lassen, wer und wie Gott ist und was das für uns bedeutet. Der Widersacher soll nicht länger über uns lachen und triumphieren!

3. Gottes Wesen erkennen, uns vergegenwärtigen, ihm vertrauen

David sagt über Gottes Wesen unter anderem:

Gott ist das Licht, das stärker ist als jede Finsternis. (Vgl. Joh 8,12)

Gott ist das Leben, das den Tod besiegt hat. (Vgl. Joh 11,25.26)

Gott ist gnädig und wir können darauf vertrauen, dass Gott uns von aller Schuld erlöst. (Vgl. 2Kor 5,19)

Gott ist ein Gott, der so gern hilft und so wohl an uns tut. (JESUS!)

All das finden wir in Jesus Christus bestätigt. Und darum sollen wir damit rechnen, dass auch wir ganz erfüllt werden mit beantworteten Gebeten.

Mit lieben Grüßen, Barbara Joss